



UNSER INSTITUTIONELLES SCHUTZKONZEPT ZUR PRÄVENTION GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT

ÜBERBLICK UND INFORMATIONEN

Für eine Kultur der Grenzachtung

Was ist ein institutionelles Schutzkonzept zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt?

Das institutionelle Schutzkonzept unserer Kirchengemeinde bündelt die Maßnahmen zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt in unserer Kirchengemeinde.

Auf der Basis unserer Erkenntnisse aus der Schutz- und Risikoanalyse benennen wir Konsequenzen und Präventionsmaßnahmen und beschreiben, wie wir diese umsetzen.

Inhalte sind unter anderem:

- Thematisierung von Prävention im Kontext Personalauswahl und Personalentwicklung
- Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit Verhaltenskodex
- Teilnahme an Präventions-schulungen
- Einsicht in Erweiterte Führungszeugnisse
- Handlungsleitfäden für die Intervention
- Ansprechpersonen für Betroffene und externe Anlaufstellen

Außerdem beschreiben wir in unserem Schutzkonzept, wie wir grenzverletzendes und übergriffiges Handeln vermeiden können, zeigen Melde- und Beschwerdewege bei sexualisierter Gewalt auf und benennen Ansprechpersonen.

Alle Maßnahmen gelten sowohl für unsere Beschäftigten als auch für ehrenamtlich tätige Personen.

Die Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit Verhaltenskodex

Da Sie in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig sind, bitten wir Sie, sich etwas Zeit zu nehmen und unsere Erklärung zum grenzachtenden Umgang mit Verhaltenskodex durchzulesen und zu unterzeichnen.

Mit der Unterschrift setzen Sie – wie viele andere auch – ein Zeichen für die Kultur der Grenzachtung und gegen übergriffiges Handeln.

Mit Ihnen zusammen wollen wir die Kultur der Grenzachtung in allen Bereichen weiterentwickeln und etablieren: Setzen Sie sich mit den erwünschten Verhaltensweisen auseinander und setzen Sie diese in Ihrer Tätigkeit um. Helfen Sie uns dabei, Überschreitungen von persönlichen Grenzen anderer zu thematisieren.

Wir stehen Ihnen gerne zeitnah für Fragen zur Verfügung. In einer Präventionsschulung werden wir zudem – neben Grundlagenwissen und Auseinandersetzung – Raum finden, um über Ihre Rückfragen ins Gespräch zu kommen.



Dekan Dr. Stefan Meisert

Email: S.Meisert@se-her-rhein.de

Telefon: 07643-21598-0

Kontaktpersonen und Kontaktadressen

Beratung und Hilfe innerhalb der Erzdiözese Freiburg
www.ebfr.de/hilfebeimissbrauch



**Hilfe und
Unterstützung**



Prävention



Aufarbeitung



**Betroffenen-
beirat**

Ansprechpersonen vor Ort

Ansprechpersonen für Prävention

**Nördlicher Kaiserstuhl und
Herbolzheim-Rheinhausen**

Luisa Strittmatter
l.strittmatter@se-her-rhein.de
Telefon: 0163-6146138

Dekan Dr. Stefan Meisert
s.meisert@se-her-rhein.de
Telefon: 0157 78117258

Präventionsfachkraft in regionaler Zuordnung

Verena Scharnberg
verena.scharnberg@ordinariat-freiburg.de

Telefon: 0761-2188 859
www.ebfr.de/praevention

Ansprechperson der Kirchlichen Jugendarbeit

Hannah Huber, Jugendreferentin
info@jubue-endingen-waldkirch.de

Telefon: 07641-9336555
ansprechpersonen.kja-freiburg.de

Externe Spezialisierte Fachberatungsstelle

Wildwasser Freiburg e.V.
info@wildwasser-freiburg.de
Telefon: 0761-33645

Wendepunkt Freiburg e.V.
Telefon: 07617071191
www.wendepunkt-freiburg.de

Bundesweite Angebote

Hilfeportal sexueller Missbrauch
Telefon: 0800-2255530
www.hilfeportal-missbrauch.de

DGFPI
0211-4976800
www.dgfpi.de

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
Telefon: 08000-116016
www.hilfetelefon.de

Unser Institutionelles Schutzkonzept sowie weitere Materialien wie z.B. Handlungsleitfäden, Kontaktpersonen usw. finden Sie auf folgenden Websites:

www.se-her-rhein.de/ueber-uns/schutz-vor-sexualisierter-gewalt/
www.senoka.de/soziales/schutzkonzept/
www.ebfr.de/praevention

Impressum

Herausgeber:
**Seelsorgeeinheit Herbolzheim-
Rheinhausen**
Hauptstraße 95
79336 Herbolzheim
**Seelsorgeeinheit Nördlicher Kai-
serstuhl**
Kaplaneistraße 7
79346 Endingen

Illustrationen:
Dorothee Wolters
© Zartbitter e.V.

Gestaltung:
Erzdiözese Freiburg
Erzbischöfliches Ordinariat
Stabstelle Kommunikation und
Medien / Koordinationsstelle Prä-
vention gegen sexualisierte Gewalt

Stand: 16.04.2024